

# Wissenschaftspark *aktuell*

Ausgabe 23 / Mai 2008



## **bild.sprachen** will die Kraft der Bilder im Ruhrgebiet besser nutzbar machen



Frühzeitig im Vorfeld der Kulturhauptstadt Ruhr. 2010 übernimmt der Wissenschaftspark mit dem Projekt „bild.sprachen“ die Rolle einer Plattform für angewandte Fotografie an der Schnittstelle zwischen Kunst und Design. Dr. Heinz-Peter Schmitz-Borchert, Geschäftsführer des Wissenschaftsparks (rechts) hofft, dass das Angebot von den Wirtschaftsunternehmen im Ruhrgebiet sowie von den Fotografen gern angenommen wird. Als Projektleiter konnte der renommierte Fotograf Peter Liedtke (links) gewonnen werden, mit dem seit fünf Jahren eine gute Zusammenarbeit im Rahmen des Pixelprojekt\_Ruhrgebiet besteht. Im „bild.sprachen“-Projektbüro wird er tatkräftig unterstützt von Julia Köppen (Bildmitte).

Bilder wirken emotional. Sie schaffen erste Eindrücke, bestätigen oder widerlegen Vorurteile und sagen mehr als tausend Worte. Im Wissenschaftspark, einem Symbol für das neue Ruhrgebiet, ist diese Kraft der Bilder geradezu alltäglich spürbar. Doch obwohl das Ruhrgebiet seit Jahrzehnten Fotografen auf höchstem internationalen Niveau ausbildet, wird diese kreative Kapazität der Kulturhauptstadt in spe kaum genutzt. Mit dem Projekt „bild.sprachen“ will der Wissenschaftspark nun professionelle Anwender und Anbieter von Fotografie direkter als bisher zusammenbringen, unter anderem mit einer Messe für Profis im November

*Mehr dazu auf Seite 3.*

### **Die Themen:**

<i>Hot Spot für Besucher in der Arkade</i>	<b>Seite 2</b>
<i>Pixelprojekt_Ruhrgebiet 2008</i>	<b>Seite 3</b>
<i>Die erste Messe für neue Wege im Alter wurde gut angenommen</i>	<b>Seite 4</b>
<i>Desktop für die Nackenmassage</i>	<b>Seite 5</b>
<i>Gelsenkirchen jetzt wieder vor Dortmund in der Solarbundesliga</i>	<b>Seite 7</b>
<i>Neuer Seed Fonds unterstützt Gründungen zukunftsorientierter Unternehmen</i>	<b>Seite 9</b>





Liebe Leserin,  
lieber Leser,

Markenbildung – neudeutsch „branding“ – ist ein Thema, das die Metropole Ruhr seit Veröffentlichung des Slogans „ruhr hoch<sup>n</sup> - the teamwork capital“ kontrovers diskutiert. Markenbildung ist zur Standortprofilierung unabdingbar. Wer eine Marke wahrnimmt, hat ein Bild vor Augen. Der Wissenschaftspark Gelsenkirchen ist ein solches Bild. Die Glasarkade im Gelsenkirchener Süden steht für Aufbruch und gelungenen Strukturwandel, für den Willen zur Zukunft. Diese Botschaft wird weit über Gelsenkirchen hinaus national und international wahrgenommen. Mit diesem Bild machen wir unseren Auftritt im Bereich Zukunftsenergien, in den Sektoren Gesundheit und Demografie, in der Kreativwirtschaft bekannt. Dahinter stehen Akteure und konkrete Aktivitäten: Messen wie die „Senio“ oder die Job- und Bildungsmesse „Erneuerbare Energien“ greifen aktuelle Fragestellungen auf. Sie ziehen unterschiedliche (Fach)publika ins Haus, in die Stadt, in die Region. Interessierte lernen, dass es hier qualifizierte Informationen abzuholen gibt. Ein Gleiches wird die im Herbst stattfindende Fotomesse „bild.sprachen“ versuchen, indem sie das Potenzial der Fotoregion Ruhr unterschiedlichen Nutzern präsentiert. Schließlich funktioniert der Transfer durch die Eindrücke, die nachhaltig hier vor Ort und in den Medien gesetzt und weitervermittelt werden.

Aus unserer Sicht ist der Wissenschaftspark eine Marke der Stadt Gelsenkirchen in der Metropolregion Ruhr, positiv besetzt und entwicklungsfähig. Wir würden uns freuen, wenn Sie das genauso sähen.

Ihr

Dr. Heinz-Peter Schmitz-Borchert  
Geschäftsführer  
Wissenschaftspark Gelsenkirchen GmbH

## Erster öffentlicher Hot Spot für Besucher in der Arkade

### GELSEN-NET errichtet drahtlosen Zugangspunkt ins Internet

Der regionale IT-Systemdienstleister GELSEN-NET hat einen drahtlosen Internetzugangspunkt (Hot Spot) im Wissenschaftspark Gelsenkirchen errichtet. Der erste öffentliche Hot Spot der Stadt ist ein kostenloses Serviceangebot für Besucher des Wissenschaftsparks, die hier nun bequem per Laptop oder PDA kabellos im Internet surfen, E-Mails abrufen und versenden können.

Bis zu 200 Besucher können gleichzeitig kabellos mit einer Bandbreite von bis zu 54 Mbit bis zu zwei Stunden surfen. „Die Nutzer können sich hier auf hohe Qualitäts- und Sicherheitsstandards sowie die hohe Verfügbarkeit des WLAN-Services verlassen“, betont Bernd Mensing, Geschäftsführer der Firma GELSEN-NET, die seit über zehn Jahren als Telekommunikationsanbieter und Systemdienstleister im Wissenschaftspark arbeitet und hier auch das IT-Schulungszentrum betreibt.

Der Einwahlpunkt in der Nähe der Kantine ist mit einem eigenen S-DSL-Zugang ausgestattet, so dass die kabellose Internetnutzung der Besucher gänzlich getrennt ist von den Internet-Zugängen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Wissenschaftsparks.



Funktioniert! Die Geschäftsführer Dr. Bernd Mensing, GELSEN-NET, (rechts) und Dr. Heinz-Peter Schmitz-Borchert, Wissenschaftspark, testen den drahtlosen Besucherzugang ins Internet.

Die Nutzung des Hot Spots ist denkbar einfach: Das Personal in der Sicherheitszentrale stellt die kostenlosen Zugangsgutscheine zum Hot Spot aus. Man braucht dazu lediglich ein WLAN-fähiges Endgerät, zum Beispiel ein Laptop, PDA oder Handy.

Weitere Informationen:  
GELSEN-NET,  
Udo Bredemeier,  
Tel.: 02 09. 702-22 33

## Ückendorf-Karte mit Rabatt

### Büro für lokale Wirtschaftsentwicklung startet neues Projekt

Das Büro für lokale Wirtschaftsentwicklung hat mit einigen Händlern und Gewerbetreibenden aus dem Stadtteil Ückendorf im Gelsenkirchener Süden die „Ückendorf-Karte“ vorgestellt. Die Karte wird auch an der Information im Wissenschaftspark Gelsenkirchen ausgegeben. Sie bietet bei 31 Unternehmen aus dem Stadtteil Vergünstigungen.



Foto: Andreas Weiss

## Plattform für angewandte Fotografie im Ruhrgebiet Messe als Dialogforum für Unternehmen, Bildagenturen, Verlage und Galerien

Fotografen produzieren Bilder und Unternehmen nutzen Bilder für ihren Auftritt nach außen. Normalerweise geschieht dieser Arbeitsprozess über Agenturen. Nun soll der direkte Kontakt zwischen Produzenten und Nutzern hergestellt werden.

„Wir glauben, dass die angewandte Fotografie auch wirtschaftliche Bedeutung für den Standort metropole ruhr entfalten wird“, ist Peter Liedtke, Leiter des neuen Projekts „bild.sprachen – Fotografie im Wissenschaftspark“ überzeugt. Das Projekt richtet sich daher an Fotografen, Hochschulen und Akademien sowie an die Kunden von Fotografen wie Unternehmen, Werbeagenturen, Pressestellen, Bildagenturen, Galerien und Verlage.

Die für den November dieses Jahres geplante Messe im Wissenschaftspark soll flankiert werden von Produzentenausstellungen, Vorträgen und Seminaren. Auch Informationsveranstaltungen und die Förderung des Nachwuchses sind Teil des Projekts. So informierten die einschlägigen Hochschulen Ende April SchülerInnen und Studierende über die Besonderheiten und Unterschiede der Ausbildungsgänge in der Region. Unter dem Motto: „Neue Fotografen braucht das Land“, konnten die Teilnehmer auch fachkundige Beurteilungen ihres bisherigen fotografischen Schaffens im Rahmen einer Mappenschau erhalten.



Mappenschau mit Prof. Seeger, Folkwang Hochschule im Ruhrgebiet



Peter Landmann



Prof. Elke Seeger

Viel Beachtung vom Start weg: 250 Vernissagegäste, darunter Peter Landmann, Staatskanzlei NRW (o. r.), kamen zur ersten Ausstellung von bild.sprachen. Gezeigt wurde unter dem Titel „von dir zu mir von mir zu dir“ das Ergebnis einer Kooperation der Folkwang Hochschule im Ruhrgebiet (Studiengang Fotografie) und der Hochschule München (Studiengang Fotodesign). 24 Studierende aus beiden Hochschulen haben sich mit dem Thema der Begegnung auseinandergesetzt. Der künstlerische Feldversuch bietet ein vielschichtiges Kompendium zeitgenössischer Fotografie und lädt dazu ein, die unterschiedlichen Positionen junger Menschen kennenzulernen und miteinander zu vergleichen.



## Pixelprojekt\_Ruhrgebiet 2008

Eröffnung am 5. Juni 2008, Thema: Fotografie und Gedächtnis

Die Jury des Pixelprojekt\_Ruhrgebiet hat getagt und 54 Fotoserien von 40 FotografInnen als Neuaufnahmen für das digitale Gedächtnis der Region ausgewählt. Damit wächst die Sammlung im Internet auf insgesamt 5.000 Einzelfotografien. Zu den Neuaufnahmen, die vom 6. Juni bis 10. August im Wissenschaftspark Gelsenkirchen ausgestellt werden, zählen Arbeiten aus der Aluminiumproduktion (Carsten Klein), aus der Kokerei (Karlheinz Jardner), der RuhrTriennale (Rainer Schlautmann) oder der Love Parade (Matthias Gödde) ebenso wie Stadtbild prägende Leerstände (Thomas Lison), Billigläden (Olaf Mahlstedt) oder auch

„Verrichtungsboxen“ (Iris Wolf). Zur Eröffnung der Ausstellung der Neuaufnahmen des Pixelprojekt\_Ruhrgebiet am 5. Juni, 18 Uhr, hält Prof. Dr. Harald Welzer einen Fachvortrag zum Thema: „Fotografie und Gedächtnis“.

Ob die Idee vom „regionalen Gedächtnis der Region“ auch naturwissenschaftlichen Erkenntnissen standhält, wird der Referent vom Center for Interdisciplinary Memory Research des Kulturwissenschaftlichen Instituts klären. Oliver Keymis, Vizepräsident des NRW-Landtags, wird das Grußwort halten. Die Veranstaltung ist offen, der Eintritt ist frei.

Die Ausstellung ist täglich von 8 bis 18 Uhr zu besichtigen.

Weitere Informationen:  
[www.pixelprojekt-ruhrgebiet.de](http://www.pixelprojekt-ruhrgebiet.de)



## Senio 2008 – die erste Messe für neue Wege im Alter zog über 4.000 interessierte Menschen an

Über 50 Aussteller sorgten mit einem vielseitigen Angebot für eine bunte Veranstaltung

Es zeichnete sich schon im Vorfeld ab: die erste Messe für Seniorinnen und Senioren in Gelsenkirchen hat einen Nerv getroffen: über 4.000 Menschen, viele ältere Bürgerinnen und Bürger, aber auch junge Menschen, nutzten die Senio 2008, um sich über schwierige wie fröhliche Themen rund um das Leben im Alter umfassend zu informieren. Die Veranstalter, Stadt Gelsenkirchen, Wissenschaftspark, Senio GmbH und die PsychoSozialeArbeitsGemeinschaft jedenfalls konnten mit der Premiere zufrieden sein.

„Diese Messe wird sicherlich in ähnlicher Form auch in 2009 wieder stattfinden,“ erklärte Oberbürgermeister Frank Baranowski, der von dem Angebot der 50 Aussteller aus Gelsenkirchen und Umgebung ebenso begeistert war, wie das Publikum. Viele „junge Alte“ nutzten die Messe, um sich dem Thema des Lebens im Alter zunächst einmal vorsichtig anzunähern. An den Ständen gab es konkrete Informationen rund um mehr Lebensqualität im Alter. Ob haushaltsnahe Dienstleistungen, Pflegeangebote, Finanzfragen oder altersgerechte Möglichkeiten zur

sinnvollen Freizeitgestaltung: über mangelndes Publikumsinteresse konnte sich kein Aussteller beklagen. Auch das Rahmenprogramm wurde gut besucht. Publikumsmagnet dabei war die Modenschau der Firma Modemobil am Nachmittag. Aber auch die Vorträge, die Bewegungsworkshops und die Podiumsdiskussion fanden – abseits vom Messetrubel in der Arkade – ein interessiertes Publikum.

Weitere Informationen:  
Wissenschaftspark Gelsenkirchen,  
Willy Winkelmann, Tel.: 0209. 167-10 06,  
winkelmann@wipage.de



## Dauerthema: Energie sparen

GE|WOHNT|GUT zum fünften Mal bestens besucht

Mit dem Dauerthema „Energie sparen im Gebäude“ und dem erstklassigen Überblick über den Immobilienmarkt in Gelsenkirchen punktete die GE|WOHNT|GUT auch in diesem Jahr wieder beim Publikum.

Die Verlegung des Messetermins von Samstag auf Sonntag jedenfalls war kein Problem: rund 2.500 Besucher – etwas mehr als im Vorjahr – kamen in den Wissenschaftspark. Und fast alle brachten ein sehr konkretes Anliegen wie einen geplanten Hauskauf oder ein Sanierungsvorhaben mit. Die 30 Aussteller und die Referenten des Vortragsprogramms freuten sich über das sehr zielgerichtete Interesse.



Ein interessiertes Publikum auf der GE|WOHNT|GUT 2008.

## Unternehmerinnentag: Termin für 2009 steht

Unternehmerinnen scheinen sich im Wissenschaftspark Gelsenkirchen wohl zu fühlen: direkt nach dem 12. „Unternehmerinnentag Ruhrgebiet“ sicherten sich die Veranstalterinnen die Räume fürs nächste Jahr. 2009 wird der U-TAG also am 25. April stattfinden.

Zuvor hatten 678 Chefinnen ganztägig den Erfahrungsaustausch rund um den Schwerpunkt „Marketing und Akquise“ gesucht und sich auf der Informationsbörse, in der Mentoring-Arena und im Open Space informiert. Wirtschaftsministerin Christa Thoben hatte das größte Forum für Chefinnen in NRW eröffnet.

Weitere Informationen: [www.u-tag.de](http://www.u-tag.de)

# Mittwochs ist Massagetag im Wissenschaftspark Für Eilige: Desktop für die Nackenmassage

Auch die XXL-Reinigung und Schuhmachermeister Lücking bieten hilfreiche Dienste

Aufgabenverdichtung am Arbeitsplatz, dieses Phänomen existiert, keine Frage. Im Wissenschaftspark bieten clevere Unternehmen mit komfortablen Serviceangeboten Entlastung: vom Hol- und Bringdienst für Bügelwäsche bis zur Anti-Stress-Massage am Arbeitsplatz.

Seit Jahren schon kümmert sich Klaus Molter mit seinem Team um das Wohlbefinden von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen einer größeren Firma im Wissenschaftspark: der Physiotherapeut mit Spezialausbildung in orthopädischer manueller Therapie lindert nicht nur Verspannungen und Beschwerden des Bewegungsapparats – vom steifen Nacken über den „Mouse“-Arm bis hin zum Hexenschuss, akut und präventiv, sondern mit ergonomischen Fachwissen fahndet er auf Wunsch auch an Ort und Stelle nach vermeidbaren Ursachen.

„Eine Arbeitsplatzanalyse mit Beratung kann sehr viel bringen und kostet viel weniger als Arbeitgeber meist befürchten: viele wissen etwa nicht, wie sie ihren Bürostuhl richtig einstellen können“, erzählt Molter. Der Gelsenkirchener betreibt eine große Praxis für Physiotherapie in Oberhausen. Sein Team ist jeden Mittwoch von 8 bis 12.30 Uhr im Wissenschaftspark vor Ort, auch werden individuelle Massagen nach Vereinbarung angeboten. Je nachdem findet die Behandlung auf der mobilen Massageliege in einem separaten Raum oder mit dem mobilen Massage-Desktop direkt im Büro statt. Die Kosten werden oft anteilig von der Krankenkasse übernommen.

Weitere Informationen:  
Mittwoch, 28. Mai, von 12 bis 14 Uhr,  
Schnupper- und Infostand vor der Kantine,  
oder telefonisch unter: 02 08. 63 49 600.  
Internet: [www.praxis-molter.de](http://www.praxis-molter.de)



Desktop-Massage im Büro: jeden Mittwoch ist Massagetag. Dann ist das Team von Krankengymnast Klaus Molter im Wissenschaftspark unterwegs und sorgt dafür, dass Verspannungen frühzeitig erkannt und bekämpft werden. Im Bild wird die Behandlungssituation durch Kristin Schenk, Mitarbeiterin der Praxis für Physiotherapie Molter, nachgestellt.

## Bewährt: XXL-Reinigung holt und bringt Wäsche vom und ins Büro



Gut angenommen wird seit Monaten der Service der XXL-Reinigung. Zur Bestellung genügt eine kurze Notiz im Schubladenschrank der Reinigung an der Information: dann wird Wäsche aller Art montags und donnerstags abgeholt beziehungsweise ins Büro gebracht. Tel.: 02 09. 1 77 88 01

## Neu: Meisterbetrieb übernimmt Schuh- und Lederreparaturen

Ein neues Angebot testet der Schuhmacher-Meisterbetrieb Lücking: Aufträge können an der Information des Wissenschaftsparks abgegeben werden. Sie werden montags mittags abgeholt und in der Woche darauf zurückgebracht. Eiligere Reparaturen können zwischendurch im Laden an der Bergmannstraße abgeholt werden.



Weitere Informationen:  
Schuhmacher-Meisterbetrieb Lücking,  
Paul Lücking, Tel.: 02 09. 2 43 23



## Die Pflege zu Menschen bringen

Bundesministerin Ulla Schmidt informierte über die Pflegereform

Die alternde Gesellschaft und die Reform der Pflegeversicherung standen im Mittelpunkt eines Fachgesprächs, zu dem MdB Joachim Poß gemeinsam mit der SPD Gelsenkirchen in den Wissenschaftspark eingeladen hatte. Prominenteste Rednerin war Ulla Schmidt, Bundesministerin für Gesundheit.



Die Ministerin informierte über die Ergebnisse der Verhandlungen zur Pflegereform. Sie wies auf die Änderungen hin, mit denen die ambulante Pflege stärker unterstützt werden soll, und machte auf die Möglichkeit zur Schaffung von Pflegestützpunkten aufmerksam.

*Über 200 Gäste verfolgten die Fachtagung und den Vortrag der Bundesministerin zur Zukunft der Pflege. V.l.n.r.: Henriette Reker, Stadträtin und Vorstand für Arbeit und Soziales, Gesundheit und Verbraucherschutz, Gelsenkirchen, Dr. H.-P. Schmitz-Borchert, Bundesministerin Ulla Schmidt, MdB Joachim Poß, MdL Heike Gebhard und Dietmar Dieckmann, Vorsitzender der SPD Gelsenkirchen*

## Die dritte Dimension für Planer

Wissenschaftspark stand Modell für Pilotprojekt „ruhr3.de“

Eine Software aus der Weltraumtechnik und die vorbildliche ruhrgebietsweite Kooperation fast aller Katasterämter machten es möglich: der Wandel im Ruhrgebiet wird zukünftig dreidimensional erfassbar und planbar. Die Macher stellten die Leistungsfähigkeit des ambitionierten Projektes jetzt im und am Modellbeispiel Wissenschaftspark vor.

Rund zwei Millionen Gebäude, so die vorsichtige Schätzung der Planer, werden im Endzustand mit aktuellen Daten als dreidimensionale Objekte im Internet unter [www.ruhr3.de](http://www.ruhr3.de) zu sehen sein. Schon jetzt pflegen die Katasterämter der Metropole Ruhr ihre Daten in die neue Plattform ein. Naheliegende Anwendungen finden sich in den Bereichen Stadtplanung, Wirtschafts- und Tourismusförderung, zudem ermögli-

chen sie realitätsnahe Katastrophenschutztrainings in Virtuellen Welten.



*Vize-Regionaldirektor und Planungsdezernent Dr. Thomas Rommelspacher, Regionalverband Ruhr, Landrat Jochen Welt, Kreis Recklinghausen, Oberbürgermeister Frank Baranowski, Gelsenkirchen, und Abteilungsdirektor Heinz Brügge-mann, „geobasis.nrw“ stellten mit dem Modell vom Wissenschaftspark die Leistungsfähigkeit des Projekts ruhr3.de dar.*

Weitere Infos: [www.ruhr3.de](http://www.ruhr3.de)

## Grüne Märkte für krisenfeste Arbeitsplätze

Zwölf Unternehmen, rund 300 Gäste und ein kompetent besetztes Podium hielten Bundesumweltminister Sigmar Gabriel gut vier Stunden lang im Wissenschaftspark Gelsenkirchen auf Trab.

Die Unternehmen aus der Emscher-Lippe-Region berichteten dem Umweltminister, wie sie im Projekt Ökoprot die Umwelt schonen, Ressourcen effizient einsetzen und Kosten senken konnten. Die Beispiele stammten aus den verschiedensten Branchen – vom Bäcker bis zum Tiefkühllieferanten, vom Energieversorger bis zum Gipskartonplattenproduzenten. Gemeinsam konnten Sie in einem Jahr 300.000 Euro an Energiekosten sparen, und entlasteten die Umwelt im gleichen Zeitraum um 1.500 Tonnen Kohlendioxid.

Fachgespräche und Diskussion anschließend im Konferenzsaal

Am Abend war Gabriel zu Gast beim Zukunftskongress der Friedrich-Ebert-Stiftung. Nach seinem umfassenden, aber dennoch kurzweiligen Vortrag über die Notwendigkeit einer ökologischen Wirtschaftspolitik, die grüne Märkte mit krisenfesten Arbeitsplätzen fördere, stellte sich der Minister der Diskussion auf dem Podium mit Stadtrat Jochen Hampe, Gelsenkirchen, und Jürgen W. Cuno, Direktor der Deutschen BP AG.



*Bundesumweltminister Sigmar Gabriel nahm sich viel Zeit für seinen Besuch im Wissenschaftspark Gelsenkirchen.*



## Die Solarstadt Gelsenkirchen überholt Dortmund in Solarbundesliga dank LOXX und abakus solar

LOXX eröffnet Solarkraftwerk mit 360 kW<sub>p</sub>, abakus solar AG mit 355 kW<sub>p</sub>, erweiterbar auf 400 kW<sub>p</sub>

Mit zwei Paukenschlägen hat die Solarstadt Gelsenkirchen die Stadt Dortmund in der „Solarbundesliga“ überholt. Den knappen Vorsprung auf Platz 21 vor dem Traditionsgegner Dortmund auf Platz 22 verdankt die Solarstadt dem Engagement der in Gelsenkirchen ansässigen Firmen LOXX und abakus solar AG. Sie brachten wenige Tage hintereinander im April zwei annähernd gleich große, aber sonst recht unterschiedliche neue große Solarstromkraftwerke ans Netz.

### 4. April '08: LOXX eröffnet die größte Solaranlage der Stadt

Am 4. April 2008 konnte Oberbürgermeister Frank Baranowski gemeinsam mit Dr. Rainer von Courbière, Emscher Lippe Energie (ELE), Marinus Boogert, Scheuten Solar, und der Umweltmanagementbeauftragten von LOXX Marga Marczyk die größte Photovoltaikanlage der Stadt in Betrieb nehmen: 1.764 Solarmodule auf 10.000 qm Dachfläche des erweiterten LOXX-Logistikzentrums mit einer Spitzenleistung von 360 kW<sub>p</sub>. Das Unternehmen investierte 1,6 Mio. in die Solaranlage, die in der „Nachbarschaft“ bei Scheuten Solar bestellt wurde.



Eine von drei Hallen des LOXX-Logistikzentrums mit rund der Hälfte der Solaranlage. Ästhetisch kombiniert mit energie-sparendem Tageslichtkonzept.



Auf dem ehemaligen Erz- und Kohlebunker des „Schalker Verein“ steht nun das wohl außergewöhnlichste Solarkraftwerk der Stadt, das die abakus solar AG unter extremen Bedingungen realisiert hat: auf dem Dach tun sich tiefe Abgründe auf. Quasi ein Viertel der Dachfläche besteht aus Füllöffnungen, durch die früher Erze und Kohle in den Bunker geschüttet wurden. „Diese mussten wir abdecken, Geländer, Absperrungen, Laufgänge errichten und fortlaufend wieder versetzen. Trotzdem konnte an vielen Stellen nur mit Anseilschutz gearbeitet werden“, erläuterte abakus Projektleiter Michael Vorkötter.

Foto: Thomas Gödtner

## 16. April 2008: abakus solar bringt weltlängsten Solarbunker ans Netz

Am 16. April, nach einer fast fünfjährigen Planungs- und Realisierungsphase, feierten Investoren, Mitarbeiter der abakus solar AG, Zulieferer und weitere Gäste die Eröffnung der Solaranlage „Schalker Verein“. Diese Anlage liefert vom Dach eines ehemaligen Erz- und Kohlebunkers auf dem Gelände des stillgelegten Stahlwerks mit 1.621 Solarmodulen jährlich ca. 320.000 kWh Strom.

Die Anlage kann von 355 kW<sub>p</sub> auf 400 kW<sub>p</sub> weiter ausgebaut werden. „Ohne den Idealismus und Pragmatismus der abakus solar AG und die Unterstützung und das Engagement von allen Akteuren in und um die Solarstadt herum,

hätte dieses Projekt nicht realisiert werden können“, stellte Oberbürgermeister Frank Baranowski fest.



Die zünftige „Solarbunker-Biertaufe“ nahm Oberbürgermeister Baranowski vom Hubsteiger aus vor. Unterstützt wurde er durch abakus solar-Vorstand Thomas Sandner (Bildmitte).

Weitere Infos: [www.abakus-solar.de](http://www.abakus-solar.de)



## Gelsenkirchen wird aus Sicht der Sonne gescannt

Als erste Stadt in NRW hat Gelsenkirchen ein Solardachkataster – Informationen für Hausbesitzer

Für viele Bürger, die in der Solarstadt gern wissen möchten, wie gut sich ihr Dach für die Nutzung von Solarenergie eignet, genügt nun ein Klick ins Internet. Moderne Datentechnik macht es möglich: als erste Stadt in Nordrhein-Westfalen fördert Gelsenkirchen mit einem innovativen Auswertungsservice digitaler Laserscan-Luftaufnahmen den Ausbau der Solarstadt.

Mit einer speziellen Software werden dazu digitale Daten, die bei den regelmäßigen Luftaufnahmen der Stadt ohnehin anfallen, ausgewertet. Die Software ermittelt dabei nicht nur, welche Dachflächen grundsätzlich für eine Solaranlage geeignet sind, sondern schätzt auch ab, wieviel Energie oder Wärme bereitgestellt werden kann – und wieviel CO<sub>2</sub> eingespart werden könnte. Bisher liegen die dafür erforderlichen Basisdaten vor allem für den Bereich nördlich des Kanals vor. „Wenn

das Angebot gut angenommen wird, könnte es in der zweiten Jahreshälfte auf die Gesamtstadt ausgeweitet werden“, erklärt Uwe Behrendt, verantwortlich für das Projekt bei der Stadt Gelsenkirchen. Insgesamt erhofft sich die Verwaltung, dass der Internetservice die Verbreitung von Solaranlagen in der Stadt beschleunigen wird.

### Post für Eigentümer besonders solargeeigneter Dachflächen

Eigentümer besonderer geeigneter Dachflächen sollen dazu von der Stadt auch direkt kontaktiert werden. Kooperationen mit örtlichen Akteuren – Herstellern, Handwerkern und Banken – werden ebenfalls angestrebt, erklärte der Leiter des Referats Umwelt, Dr. Gerhard Osadnik, bei der Vorstellung des Projekts im Rahmen der „Woche der Sonne“.

Weitere Informationen:  
[www.solarstadt-gelsenkirchen.de](http://www.solarstadt-gelsenkirchen.de)



Angabe von Straße und Hausnummer genügt: der neue Internetservice liefert – sofern vorhanden – Daten über die Solareignung des jeweiligen Daches. Farblich unterlegte Flächen in der Luftbildansicht liefern zusätzlich eine optische Einschätzung.

## Website der Solarstadt Gelsenkirchen neu organisiert

Neues Layout bietet auch Raum für andere Zukunftsenergien – Die Inhalte werden aktualisiert

Die Solarstadt Gelsenkirchen wird für Unternehmen aus anderen Bereichen klimaschonender Energietechnologien, etwa aus den Bereichen Wärmepumpen, Brennstoffzellen, Biomasse oder Energiespartechiken – immer interessanter. Beim Relaunch der Website [www.solarstadt-gelsenkirchen.de](http://www.solarstadt-gelsenkirchen.de) wurde diese Entwicklung nun berücksichtigt.

Der Auftritt der Solarstadt Gelsenkirchen kann nun auch die Aktivitäten in allen Bereichen der Zukunftsenergien bündeln, die sich in den Menüs der Internetseite – in Terminen, News, Projekten oder dem Branchenatlas – wiederfinden. Wer sich nur für eine Branche –



Die Solarstadt stellt sich im Internet breiter auf und berücksichtigt nun auch verwandte Branchen aus dem Bereich des Klimaschutzes – vom Energiesparen bis zur Brennstoffzelle.

beispielsweise nur für Wärmepumpen – interessiert, kann auf der Startseite einen Direkteinstieg in dieses Themenfeld in einer „Drop-Down-Liste“ wählen. Das neue Format ist Ende April freigeschaltet worden und wird derzeit fort-

laufend um neue Inhalte ergänzt, die teilweise auch ins Englische übertragen werden. Wer Inhalte zur Plattform beisteuern möchte, wird gebeten eine E-Mail an die Redaktion: [redaktion@solarstadt-gelsenkirchen.de](mailto:redaktion@solarstadt-gelsenkirchen.de) zu senden.





## Neuer Seed Fonds unterstützt Gründungen von zukunftsorientierten Unternehmen in der Region

Sparkassen in der Emscher-Lippe-Region und NRW.BANK u.a. stellen 12,5 Mio. Eigenkapital bereit

Einen kräftigen Schub für zukunftsorientierte Unternehmensgründungen in der Emscher-Lippe Region sowie in den Nachbarstädten des westlichen Ruhrgebietes und des Niederrheins soll ein neuer Seed Fonds auslösen, der 12,5 Mio. Eigenkapital schwer ist. Die Initiatoren des Fonds, die NRW.BANK, Förderbank des Landes NRW, die Sparkassen Gelsenkirchen und Vest Recklinghausen, sowie die enjoyventure Management GmbH stellten den ELS Fonds in Gelsenkirchen im Beisein von NRW-Wirtschaftsministerin Christa Thoben offiziell vor.

Seed Fonds unterstützen junge technologieorientierte Unternehmen in der Gründungsphase, indem sie ihnen notwendiges Eigenkapital zur Verfügung stellen. Der neue Fonds soll wie bei der Vorstellung im Wissenschaftspark erläutert wurde, vor allem in erfolgversprechende Gründungen in den zukunftsorientierten Technologiefeldern Information und Kommunikation, Neue Werkstoffe, Mikro- und Nanotechnologie sowie Medizintechnik investieren. Damit sollen die regionalen Branchenschwerpunkte Energie, Chemie, Gesundheit und mobile Kommunikation gezielt voranentwickelt werden.

Der Fonds konzentriert sich auf den Großraum Emscher-Lippe sowie auf Teile des benachbarten Niederrheins und Ruhrgebietes. Pro Unternehmen sollen im Schnitt bis zu 500.000 Euro investiert werden, in Einzelfällen auch deutlich mehr. Innerhalb der Investitionsphase von fünf Jahren soll sich der Fonds so an rund 15 Unternehmen beteiligt haben. Eingebunden ist der ELS Fonds in den 30 Mio. Euro starken



Für die Suche nach innovativen Unternehmensgründern wird das Fondsmanagement die regionale Infrastruktur mit den umliegenden Universitäten und Fachhochschulen nutzen: im Bild von links nach rechts: Eberhard Breblein, Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse Gelsenkirchen, im Gespräch mit Heiner Kleffner, Leiter der Fachhochschule Gelsenkirchen, und Frank Baranowski, Oberbürgermeister der Stadt Gelsenkirchen.

NRW.BANK.Seed Fonds, der im Dezember 2005 als Dachfonds mit bis zu 50 Prozent Beteiligung an regionalen Seed Fonds aufgelegt worden war. Für die Emscher-Lippe-Region hat der NRW.BANK.Seed Fonds gemeinsam mit den Sparkassen Gelsenkirchen und Vest Recklinghausen im ersten Schritt insgesamt 8 Mio. Euro investiert. Zudem haben sich die Fondsmanager von enjoyventure als private Investoren beteiligt. Weiterhin konnten die Sparkassen Duisburg, Gladbeck und Niederrhein sowie ein von der QBS Klimtax GmbH Steuerberatungsgesellschaft, Gelsenkirchen, initiiertes Unternehmerkreis aus der Region gewonnen werden.

Diese Art der Frühphasen-Finanzierung ergänzt die vorhandenen Angebote für Beteiligungsfinanzierungen, die vor allem für bereits etablierte Unternehmen in Frage kamen, auf sinnvolle Weise", sagt der für Unternehmensfinanzierungen zuständige Berater der

Wirtschaftsförderung Gelsenkirchen Rainer Schiffkowski. Neben umliegenden Universitäten und Fachhochschulen ist auch das Netzwerk der regionalen Wirtschaftsförderer in die Suche nach geeigneten Projekten eingebunden. Interessierte Unternehmensgründer aus Gelsenkirchen sollten sich bei der Wirtschaftsförderung melden.

Weitere Infos: Rainer Schiffkowski, Tel.: 02 09. 169-47 28, E-Mail: [rainer.schiffkowski@gelsenkirchen.de](mailto:rainer.schiffkowski@gelsenkirchen.de)



NRW-Wirtschaftsministerin Christa Thoben kam zur offiziellen Eröffnung des Emscher-Lippe Seed Fonds.

## Freie Flächen - Optionen für Unternehmen:

Flächen	Größe der Flächen	Gebietsausweisung	Verfügbar ab
Gewerbegebiet Emscherstr. 59	2.500 qm	GI	sofort
Gewerbegebiet Engelbertstr. 2	28.000 qm	GE	sofort
Gewerbegebiet Ewaldstraße	15.600 qm	MI/GE	sofort
Gewerbegebiet Glückaufkampfbahn	54.000 qm	GE	sofort
Gewerbepark A 42 Uechtingstr./Wiesmannstr.	77.000 qm	GE	06/2008
Hafen Grimberg	8.000 qm	GE	sofort
Freifläche Gewerkenstraße	2.400 qm	GE	sofort
Freifläche Zechenstraße	10.000 qm	GE	sofort

Hallen	Größe der Halle	Größe der Freifläche	Hallenhöhe
Gewerbeimmobilie, Am Bugapark 3	3.150 qm	k. A.	7,50 m
Gewerbeimmobilie, Am Maibusch 108	1.460 qm	k. A.	11 m
Gewerbeimmobilie Brockskampsweg 12-14	1.125 qm	2.700 qm	3,50 bis 5,50 m
Gewerbeimmobilie Bulmker Str. 35	400 qm	k. A.	k. A.
Gewerbeimmobilie Daimlerstr. 10/10a	160/250/300/300/1.300 qm	1.500 qm	k. A.
Gewerbeimmobilie Gerhardstr. 4	1.800 qm	auf Anfrage	5 m
Gewerbeimmobilie Harthorststr. 17b	230 qm	250	3,50 m
Gewerbeimmobilie Middelicherstr. 305	700/1.500/3.000 qm	6.000 qm	k. A.
Gewerbeimmobilie Sperberstr. 23	430 qm	k. A.	k. A.
Gewerbeimmobilie, Theodor-Otte-Str. 152	800/400 qm	2.000 qm	5 bis 6 m
Gewerbeimmobilie Ulrichstr. 2	3.000 qm	4.000 qm	k. A.
Gewerbeimmobilie Ückendorfer Str. 28a	700 qm	200 qm	5,50 m
Gewerbeimmobilie, Wilhelminenstr. 165-167	1.300 qm	k. A.	5 m
Gewerbeimmobilie, Wilhelminenstr. 29	360/520/1.360 qm	k. A.	k. A.
Gewerbepark Schalke, Uechtingstr. 19	250 - 5.000 qm	k. A.	k. A.

Büros	Größte Fläche	Kleinste Bürofläche
Büroimmobilie, Am Dahlbusch 23	280 qm	140 qm
Büroimmobilie, An der Landwehr	1.845 qm	400 qm
Gewerbeimmobilie, Auf der Reihe 2	3.100 qm	26 qm
Bürofläche, Auf dem Schollbruch 38a	150 qm	150 qm
Büroimmobilie, Braukämperstr. 113	330 qm	150 qm
Büroflächen, Daimlerstr. 6	490 qm	130 qm
Büroimmobilie, Denneborgsweg 7	170 qm	170 qm
Büroimmobilie, Essenerstr. 38	440 qm	220 qm
Büroimmobilie, Husemannstr. 21/Dickampstr. 32	770 qm	170 qm
Bürofläche, Hochstr. 11	110 qm	110 qm
Bürofläche, Hochstr. 30	480 qm	480 qm
Büroflächen, Hochkampstr. 70	200 qm	20 qm
Büroimmobilie, Hölscherstr. 4	75 qm	75 qm
Büroimmobilie, Leithest. 111a	230 qm	230 qm
Bürofläche, Ludwig-Erhard-Str. 3	170 qm	170 qm
Büroimmobilie, Ludwig-Erhardt-Str. 8	335 qm	130 qm
Büroimmobilie, Pfefferackerstr. 2a	203 qm	203 qm
Büroimmobilie, Reginaweg 6	150 qm	100 qm
Büroimmobilie, Rotthausen Str. 7	70 qm	70 qm
Gewerbepark Schalke	3.300 qm	25 qm
Büroimmobilie, Schwarzmühlenstr. 102	185 qm	185 qm
Büroflächen, Wannerstr. 159	70 qm	70 qm
Büroimmobilie, Weberstr. 65	530 qm	170 qm

Info: Stadt Gelsenkirchen, Herr Guido Gremm, [Telefon: 0209.169-4636](tel:0209.169-4636), E-Mail: [guido.gremm@gelsenkirchen.de](mailto:guido.gremm@gelsenkirchen.de)



## Kulturmanager erschließen den Skulpturenwald

Aus einem Projekt für eine Qualifizierung entstand ein Flyer für die Werke von Herman Prigann

„Das Werk erschließt sich durch seine Interpretation. So entsteht die Lebendigkeit des Ortes“, sagt Herman Prigann über sein Werk. Und so wartet der Skulpturenwald Rheinelbe auf die Entdeckung. Eine Gruppe angehender Kulturmanager beendete jetzt den Dornröschenschlaf mit einem informativen Flyer.

Quasi in der Mittagspause entdeckten die Teilnehmer, die an einer einjährigen Qualifizierung der Firma Franke + Partner im Wissenschaftspark teilnehmen, den Skulpturenwald Rheinelbe. Getreu dem Motto des Kurses „Kultur ist Theorie und Praxis zugleich. Nur wenn wir handeln, können wir etwas bewegen“, erklärten sechs Kursteilnehmer eine bessere Information über den Skulpturenwald für die Öffentlichkeit zum Projekt, sammelten



*Für die Skulpturen, die keine Namen haben, fertigte Adam Kolodziej, hier vorn im Bild mit den übrigen Teilnehmern der Kulturmanager-Qualifizierung, Bleistiftzeichnungen an. Diese sind ebenfalls im Flyer zu finden.*

Informationen, knüpften Kontakte, suchten und fanden Unterstützung – beim Wissenschaftspark, bei der Stadtmarketing Gesellschaft – und beim Künstler Hermann Prigann selbst. Herausgekommen ist ein Kulturwegweiser, der allen Besuchern übersichtlich und anschaulich aufzeigt, an welcher Stelle die Skulpturen von Hermann Prigann im Rheinelbepark zu finden sind. Die Objekte erinnern an antike Kultstätten und verlassene Ruinen und schaffen so einen „Kunst-Natur-Raum“. Der Rundgang dauert 1,5 bis 2 Stunden. Die Flyer sind an der Information im Wissenschaftspark erhältlich.

*Weitere Informationen über die Teilnehmer der Kulturmanager-Ausbildung: [www.kulturbeweger.de](http://www.kulturbeweger.de)*

## ExtraSchicht mit Flamenco, Fackelwanderung und Zukunftsperspektiven für Klima und Rente

Late Night Rentenberatung, Cocktailbar- und Strandcafé, Highlights vom Festival „3spania“



Mit Highlights aus dem Programm des Flamenco-Festivals „3spania“, dem „Ückendorfer Strandcafé“ am See und der „Wipa-Sunrise-Cocktailbar“ auf dem Solardach ist der Wissenschaftspark Gelsenkirchen zum vierten Mal mit von der Partie bei der „ExtraSchicht“.

Die Mittsommernacht der Industriekultur findet am 21. Juni von 18 bis 2 Uhr nachts statt. Neu in diesem Jahr ist die Late Night Rentenberatung der Deutschen Rentenversicherung, die ihre Büros im Wissenschaftspark für einige Stunden offen halten: Wer seinen Personalausweis mitbringt, kann hier von den Experten einen individuellen Blick in die persönliche

Zukunft erhalten. Zukunftsthemen stehen auch bei den Führungen in der Dauerausstellung SolarExpo im Vordergrund: hier erfahren die ExtraSchicht-Besucher mit welchen Prinzipien Solarzellen Strom erzeugen und wie Solarenergie oder Umweltwärme zum Klimaschutz beitragen können. Um 23 Uhr startet die „Große Nachtwanderung“ durch den Skulpturenwald Rheinelbe mit einem Fackelaufstieg zur Himmelstreppe. Für den gut vier Kilometer langen Marsch durch die Nacht sind festes Schuhwerk und eine Taschenlampe zu empfehlen.

*Weitere Infos im Internet unter: [www.extraschicht.de](http://www.extraschicht.de)*



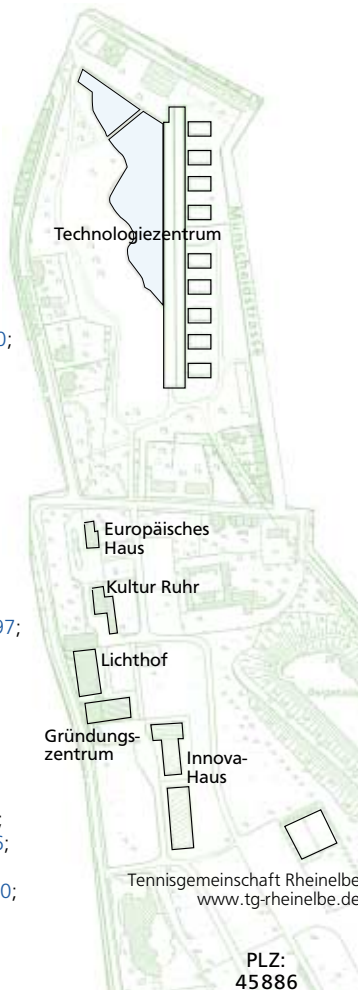
## Was ist wo im Wissenschaftspark?

### Technologiezentrum [Munscheidstrasse 14]

BPC, Tel. 02 09. 167-1360;  
 cv cryptovision, Tel. 02 09. 167-2450;  
 Café Arkade, Küche & Keller, Tel. 02 09. 167-1030;  
 Deutsche Rentenversicherung (früher BfA, LVA),  
 - Auskunft- und Beratungsstelle: 02 09. 167-1300;  
 - Ärztliche Begutachtungsstelle: 02 09. 167-1280;  
 EnergieAgentur.NRW, Tel. 02 09. 167-2800;  
 EMT, Tel. 0700-19 22 29 11;  
 ENISDA, Tel. 02 09. 167-2370;  
 FME AG, Tel. 02 09. 167-1150;  
 GAFÖG, Tel. 02 09. 167-19 10;  
 Golden Apple IT-Services, Tel. 02 09. 167-1340;  
 Graw, Tel. 02 09. 167-1170;  
 ifV, Tel. 02 09. 167-1220;  
 Institut Arbeit und Technik, Tel. 02 09. 1707-0;  
 Institut Arbeit und Qualifikation, Tel. 02 09. 1707-0;  
 Institut für Stadtgeschichte, Tel. 02 09. 169-8551;  
 KCR-Konkret Consult Ruhr GmbH, Tel. 02 09. 167-1250;  
 Kinderwunschtherapie, Praxis Dr. Ute Czeromin,  
 Dr. Ina Walter-Göbel, Dr. Anke Beerkotte,  
 Tel. 02 09. 167-1470;  
 KL Consulting, Tel. 02 09. 167-1180;  
 Mastercraft, Tel. 02 09. 167-1800;  
 Nano Clean Concept, Tel. 02 09. 167-1500;  
 ProConTech, Tel. 02 09. 167-1400;  
 RAA, Tel. 02 09. 169-8563;  
 Stadt Gelsenkirchen,  
 - Referat Wirtschaftsförderung, Tel. 02 09. 169-4357;  
 - Kompetenznetzwerk Innovation, Tel. 169-4095;  
 - Büro für lokale Wirtschaftsentwicklung, Tel. 169-3797;  
 SYHAG, Tel. 02 09. 61 07 34;  
 SolarExpo, Tel. 02 09. 167-1133;  
 SWZ GmbH, Geschäftsstelle für  
 Seniorenwirtschaft, Tel. 02 09. 167-1360;  
 TEMA AG, Büro Ruhrgebiet, Tel. 02 09. 167-1245;  
 ThieloderZehner, Tel. 02 09. 167-1420;  
 TrioBit Informationssysteme, Tel. 02 09. 167-2750;  
 TÜV Rheinland Akademie GmbH, Tel. 02 09. 167-1520;  
 TÜV Rheinland Consulting GmbH, Tel. 02 09. 167-1546;  
 Vandenborre, Tel. 02 09. 167-1430;  
 Jörg Verse, Organisationsberatung, Tel. 01 71. 143 21 10;  
 VLR, Verband lokaler Rundfunk, Tel. 02 09. 167-2074;  
 vdB Public Relations, Tel. 02 09. 167-1248;

### Zentrale

Verwaltung,  
 Tel. 02 09.167-1000;  
 Sicherheitszentrale,  
 Tel. 02 09.167-1111.



„Wissenschaftspark aktuell“  
 kann in Deutschland in Papierform oder als  
 PDF-Datei per E-Mail  
 abonniert werden im Internet:  
[www.wissenschaftspark.de](http://www.wissenschaftspark.de)

### Alte Schmiede [Leithestrasse 111 a]

Brand M Werbeagentur,  
 Tel. 02 09. 947870;  
 geologie:büro,  
 Tel. 02 09.177-8776;  
 Günster, Tel. 02 09.147-5566;  
 Itasca Consultants GmbH,  
 Tel. 02 09.147-5630



### Ateliers auf Rheinelbe [Leithestr. 111-117]

Atelierwerkstatt Scholar, Tel. 02 09. 31988344  
 Atelier Reichmann, Tel. 02 09. 9442771  
 Atelier Studnar, Tel. 02 09. 4203539  
 Atelier Stutzinger,  
 Tel. 02 09. 799376  
 Kunststation Rheinelbe,  
 Marion und Bernd Mauß,  
 Tel. 02 09. 179-1699



### Forststation Rheinelbe [Leithestr. 61b]

Tel. 02 09. 147-4844

### Lichthof [Leithestr. 37]

Fortbildungseinrichtung  
 des Bau- und Liegen-  
 schaftsbetriebes NRW,  
 Tel. 02 09. 92 52-0



### Kultur Ruhr [Leithestr. 35]

Kultur Ruhr GmbH,  
 Tel. 02 09. 167-1711,  
 Sitz der RuhrTriennale



### Europäisches Haus der Stadtkultur

[Leithestr. 33]

Europäisches Haus  
 der Stadtkultur,  
 Tel. 02 09. 3 1981-0  
 M:AI Tel. 02 09. 92578-0



### Gründungszentrum [Leithestrasse 39]

abakus solar AG, Tel. 02 09. 147-5390;  
 Anwaltsbüro Christian Linka, Tel. 02 09. 157-44 71;  
 BBB Umwelttechnik, Tel. 02 09. 148-8850;  
 cub-artwork, Nicole Cub, Tel. 02 09. 8002660;  
 Con 2 GmbH, Tel. 02 09. 51 30 13 20;  
 DESIGNFAKTOR, Tel. 02 09. 147-6840;  
 F & R Industriemontage, Tel. 02 09. 3 61 49 79;  
 Gothaer Vers., Kirstein, Tel. 02 09. 39 08 18;  
 Holz & Schütte, Tel. 02 09. 88 33 36 30;  
 Wilddesign, Tel. 02 09. 147-6843;  
 Zeitlupe, Tel. 02 09. 148-6648



### Innova-Haus [Leithestrasse 45-47]

Tectum Group, Tel. 02 09. 7070-0



PLZ:  
45886

Herausgeber: Wissenschaftspark Gelsenkirchen GmbH  
 Erscheint vierteljährlich. Kostenlos  
 Redaktion (V. i. S. d. P.): Sabine von der Beck,  
 Tel. 02 09. 167-1248, Fax .167-1249, E-Mail: [info@vdbpr.de](mailto:info@vdbpr.de)  
 Alle Informationen wurden sorgfältig recherchiert;  
 eine Haftung kann dennoch nicht übernommen werden.